

Betreff: AW: Anfrage Landesbildungsserver Bawü (Landeskunde)

Von: Peter Schuetzhold <schuetzhold@dhm.de>

Datum: 08.04.2020, 11:41

An: 'Johannes Gießler' <johannesb.giessler@gmx.de>

Kopie (CC): blog <blog@dhm.de>

Sehr geehrter Herr Gießler,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Gern können Sie den Text unter folgenden Bedingungen abdrucken: Bitte nennen Sie URL, Abrufdatum, Stiftung Deutsches Historisches Museum. Falls Sie Bildmaterial verwenden wollen, müssten Sie die Verwendung über unser Bildarchiv extra klären.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Schützhold

Peter Schützhold
Onlineredakteur
Abteilung Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 20304-416

Stiftung Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

www.dhm.de
www.dhm.de/blog
www.dhm.de/newsletter

www.facebook.com/DeutschesHistorischesMuseum
www.twitter.com/DHMBerlin
www.instagram.com/DHMBerlin

Von: Johannes Gießler <johannesb.giessler@gmx.de>

Gesendet: Mittwoch, 8. April 2020 10:46

An: blog <blog@dhm.de>

Betreff: Anfrage Landesbildungsserver Bawü (Landeskunde)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Landeskundebeauftragter des Kultusministeriums für den Kreis Ravensburg und den Bodenseekreis beschäftige ich mich mit der Auswirkung der "großen Geschichte" im lokalen Kontext.

Gegenwärtig erstelle ich ein Modul für den Landesbildungsserver mit dem (Arbeits-) Titel: "Leben in nachnapoleonischer Zeit - Der "schwarze Veri" und die letzten Räuberbanden in Oberschwaben.

Der Unterrichtsgang verfolgt dabei zwei Ziele:

Ausgehend vom Auftreten der oberschwäbischen Räubern zum Jahreswechsel 1818/19 stehen vier Phänomene dieser Zeit im Mittelpunkt: Das Bevölkerungswachstum, die Verwerfungen der nachnapoleonischen Kriege, enorme Klimaschwankungen und gesellschaftliche Verwerfungen.

Daran anschließend wird in der zweiten Doppelstunde der Blick nochmals auf das Geschehen in Oberschwaben verengt. Zunächst sollen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Leben der Räuber auseinandersetzen, um dann die Mythenbildung rund um den Schwarzen Veri und das daran andockende, sehr lebendige Brauchtum (Räubergruppen an Fasnet, am Biberacher Schützenzug, etc.) zu reflektieren.

Die Unterrichtsmodule der Landeskundebeauftragten werden den Kolleginnen und Kollegen aller Schularten auf dem Landesbildungsserver [<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/module>] kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie sollen einerseits bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützend wirken und andererseits lokalgeschichtliche Themen in die Klassenzimmer tragen.

In diesem Zusammenhang war Ihr Blog-Eintrag: "Das Jahr ohne Sommer: Wie Europa im Klimachaos versank" [<https://www.dhm.de/blog/2016/12/05/das-jahr-ohne-sommer/>] eine tolle Fundgrube und ich würde gerne einige Passagen daraus in das Modul einbauen. Selbstverständlich versehen mit einem Verweis auf Sie als Rechteinhaber des Textes.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir die Nutzungsrechte für eine Veröffentlichung im Rahmen von Arbeitsblättern auf dem Landesbildungsserver einräumen könnten und bedanke mich herzlich für Ihre Mühe.

Freundliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Johannes Gießler

--

*Montfort Gymnasium Tettnang
Manzenbergstraße 30
88069 Tettnang*

*Johannes Gießler
Landeskundebeauftragter
Kirchstr. 23
88079 Kressbronn am Bodensee
07543/9359848
johannes.giessler@landeskunde-bw.de*